

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Blatzheim-Roegler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

### Untersuchungsbericht zur Zugentgleisung in Lorch am 9. Juni 2013

Fast vier Jahre nach dem Zugunglück zwischen Lorch und Rüdesheim berichtete der SWR am 4. Mai 2017 über das Ergebnis des jüngst veröffentlichten Untersuchungsberichts des Eisenbahn-Bundesamtes zu dem Unfall.

Die Ursache für die Entgleisung des Autotransportwaggons ist demnach auf mehrere kurz hintereinander liegende Gleislagefehler in der Längshöhe zurückzuführen, deren Entstehung auf eine nicht beziehungsweise eingeschränkt funktionierende Entwässerung des Gleiskörpers und folglich auf eine abschnittsweise verminderte Tragfähigkeit des Gleisunterbaus zurückzuführen ist.

Der Bericht erklärt weiterhin, dass es sowohl keinen technischen Platz für die flach verlegte Tiefenentwässerung gab als auch keine separaten Inspektionen am Bahnkörper durchgeführt wurden.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Hat die Landesregierung seit der Veröffentlichung des Gutachtens Gespräche mit der Deutschen Bahn AG geführt?
2. Falls ja, welche Vereinbarungen wurden in den Gesprächen getroffen?
3. Welche Reparaturen wurden seit dem Unfalldatum durch die Deutsche Bahn AG vorgenommen?
4. Welche Reparaturen, Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen müssten aus Sicht der Landesregierung durch die Deutsche Bahn AG entlang der Strecke, insbesondere an gefährlichen Gleislagen, aktuell vorgenommen werden?

Jutta Blatzheim-Roegler